



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXIX. Markgraf Friedrich verleiht das Schulzengericht zu Kietz bei Wriezen, am 15. Februar 1421.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

ane arch vnd alles geuerde; doch wat ik bynnen feyde gedan hebbe, darvme sal ik vnbededinget bliuen vnde nemelicken vme Henning van Krummensee fol besteyn, als obgeschreuen ist. Vnd were, das ik odir myn erffen daz also breken, ouersuren odir den Eyd, als ik gesworen hebbe, nicht hilde, wat denne der obgnante myn gnedige here, sine erffen odder nakomede Marggraffen des schaden nemen, darvme sollen di nageschreuen myne borgen behafft sin vnd den obgnanten mynen gnedigen heren, syne erffen vnde nakomede fulkes schaden gentzliken benemen vnd in den entrichten jnnewendig twe maneden, noch deme vnd fy van jn odir darvme gemanet werden, ane alles geuerde. Weret ouk, dat der vorgeanten eyn odir mer van dodes wegen affgingen, so sol ik obgnante Werner van Holzendorp ander an des doden stede, als gud als die geweset sin, bynnen twe manden, nach dem als fy vorstorffen sin, wedder setten; die sollen denne aller saken, stucken vnd alle artikel, als oben geschreuen ist, tu holden verbunden sin one geuerde. Ouk sol ik obgnante Werner alle gefangen, Schattunge, vordingenisse vnd name, die noch nicht betaget vnde betalet ist, losz seggen, geuen vnde wedder schicken, nictes vtgenomen, ane alle argelift vnd geuerde. Darouer so hebbe ik Werner vor my vnd alle myn erffen gelouet vnd tu den hiligen sworen, geloue vnd swere jn kraft des bryffes alle obgeschreuen saken vnd artikel fulkomeliken tu holden vnd tu fulsurende, ane alle argeliste vnde geuerde. Thu orkunde hebbe ik my Ingefigel an dessen briff gehangen vnde tu merer sicherkeit hebbe ik gebeden die nageschreuen myne frunde, mit name olde Clawes Rör, Clawes van Quitzow, Hinrik van Grifenberg, Herman van Blankenborch, Syuart van Bugk, Fficke van Sweryn, Janike van Holtzindorp, Fyfigentz van Stegelitz vnd Tankwart van Holtzindorp, Clawes van Holtzindorp; vnde wy obgeschreuen sakeweldige vnd borgen bekenne mit desseme briffe, dat wy mit eyner fameden hand gelouet hebben vnde louen in dessen briffe mit guden trewen, als dat oben von vns geschreuen ist, stede vnd vaste vnd vnuorbrochenliken tu holden, vnd hebben tu merer kentnisse alle vnser Ingefigele an dessen offen briff gehenget, der geschreben ist tu Berlin, Na Cristis gebort virteinhundert yare, In deme twintigsten yare, des Sunauendes vor Elizabeth vidue.

Nach dem Original im Königl. Geh. Staats-Archiv.

XXIX. Markgraf Friedrich verleiht das Schulzengericht zu Kiez bei Wriezen,
am 15. Februar 1421.

Wir fridrich, von godes gnaden Marggrauē czu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir dem bescheiden hanse, Thomas vnd Nickeln, die Cunczen gnant, vnsern lieben getruwen, das gerichtē vff kiecz bey der Wrezen an der Oder gelegen, Gelegen haben vnd leihen In das mit Crafft disz brifes mit allen gerechtikeiten, freiheiten, nuzzen vnd czugehorungen vff lande vnd vff wasser, als das Ir vater vor alders besessen vnd Inne gehabt hot, doch vnschedelichen vns, vnsern nachkommen vnd einen iglichen an seinen gerechtikeiten. Douon haben die obgenanten hans, thomas vnd nickeln vns vnd vnsern Ampleuten von vnser wegen III schogk groschen czu Lehenware geben vud wol czu dancke bezalt, derselben summa geldis sage wir sie Qwid, ledig vnd losz. Czu vrkund haben wir vnser Ingefigel wissentlichen an diszen brief hengen

lassen, der geben ist czum Berlin, noch Cristi geborth vierzhundert vnd dornach In dem ein vnd czwinczigsten Jare, am Sonnabend noch valentini.

Nach dem Churm. Rehnscopialbuche XV, 145.

XXX. Markgraf Friedrich verpfändet an Heintz Donner den Zoll zu Wriezen, die Urbede, die Hälfte des obersten Gerichts u., am 1. März 1421.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., daz wir vnsern lieben getruwen heinczen donner czu kouffen (geben) vnd recht vnd redelichen verlassen haben vnsern Czolle vnd Orbete, zcur wreffen an der Oder gelegen, mit sampt dem halben obersten gericht, stetgelt, vnflitgelt vnd allen andern nuzen, renten vnd czugehorungen daselbste, als von hewt datum diczs brieffes anzuhaben, Innen czu haben vnd czu niessen biz ostern schirft vnd von den Ostern fort ubir czwey ganze Jare nechst noch einandir komende. Darumb vns der genante heincz donner geben, verricht, wolbeczalet hat czweyhundert vnd Sechzig schog guter Behemisscher grosschen. Wir haben Im auch die obgeschriben cziet sunderlichen beuolhen vnd beuelhen Im mit krafft diczs brieffs den andern halben teil obern gerichtes daselbsten czu vorstehen, Sunder auch alle gult, Rente, czinze von den kieffern vnd von den wenden vff dem bruche, Garnczinffe vnd alle ander felle vnd czugehorungen, es sey an holtz, wisen, vischery oder wie das genant ist, von vnsern wegen einzunemen vnd czu fordern, doch das her vns doch ein rechnung da von thun sol truwelich on all gewerde. Czu Orkunde vnd bekentnisse geben wir Im disen brieff, mit vnsern angehangen Ingezigel vorfigilt, der geben ist czum Berlin, am Samstztag vor den sontag, so man an der heiligen kirchen singet letare, nach Christi geburt vierzehenhundert Jar, dornach in dem einvndzweinczigsten Jare.

Nach dem Churmärk. Rehnscopialbuche XV, 145.

XXXI. Markgraf Friedrich gestattet der Stadt Wriezen, eine Abgabe von der Fischausfuhr zu erheben unter der Bedingung, den Ertrag dieser Abgabe für die Befestigung der Stadt zu verwenden, am 2. Oktober 1423.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., wan wir angefehen vnd mierlich erkannt haben danckneme, getrew, willig dinst, so vns vnser lieben getrewe die von der Wriezen an der oder oft getann haben vnd noch wol tun sullen vnd mügen, Auch nemlich erkant grossen bruch an pawe vnd beueftung der Stat an mawren vnd andern sachen vnd darumb, das sy sulchs gebrechens dester baz czukomen vnd die stat dester pas gepawen vnd geuesten mügen. So haben wir In von sunderlicher libe willen die gnade getan vnd gegöndt vnd gegeben, Gönnen vnd geben In auch mit craft dicz brieffs In vnd allen iren erben vnd nachkomen czu ewigen cziten, also wer oder weliche die sein, die vische, vngerissen vnd vngefalzen, von danen furen wollen, das der oder

Hauptst. I. Bd. XII.